

Schlafmützen, aufgewacht!

Die Freiburger **Nacht der Museen** geht in die zweite Runde: Am 29. Mai öffnen 15 Museen und andere Institutionen ihre Türen. Unter dem Motto «Aufwachen!» bieten sie ein Programm, bei dem niemandem die Augen zufallen sollten.

CAROLE SCHNEUWLY

5000 Menschen mit gelben Zipfmützen auf dem Kopf bevölkern die Strassen der Stadt Freiburg und ziehen von einem Museum zum nächsten, um lebendige Kultur in allen Formen zu erleben. Etwa so stellen sich die Organisatoren der zweiten Freiburger Museumsnacht den Abend des 29. Mai vor. Dann nämlich öffnen wieder 15 Museen und andere Kulturinstitutionen der Stadt Freiburg und der näheren Umgebung ihre Türen und bieten dem Publikum eine Nacht lang ein einzigartiges Programm.

Die gelben Zipfmützen dienen dabei als Eintrittskarten. Wer eine trägt, hat nicht nur Zutritt zu allen beteiligten Museen, sondern kann auch bis um ein Uhr morgens die Spezialbusse der TPF nutzen und ab 23 Uhr an der After-Party im Nouveau Monde teilnehmen.

5000 Besucher erwartet

Obwohl alle Besucherinnen und Besucher eine Mütze tragen sollen, ist die Veranstaltung nichts für Schlafmützen: Das diesjährige Motto lautet schlicht «Aufwachen!», wie die Kommunikationsverantwortliche Véronique Monney am Freitag vor den Medien erklärte. «Wir wollen die Menschen mit einem bunten und reichhaltigen Programm wach halten.» Ziel sei, an den Erfolg der ersten Ausgabe im vergangenen Jahr anzuknüpfen, als sich etwa 4500 Personen von der Nacht der Museen begeistern liessen, davon rund 2000 Kinder. «Wir möchten uns dieses Jahr sogar noch etwas steigern und hoffen, gegen 5000 Besucher zu zählen», so Monney.

Für Gross und Klein

Einige Programmpunkte aus dem letzten Jahr werden wieder aufleben. So bietet die Kaeserbergbahn erneut alle 30 Minuten ihre Zugreise durch die Welt der Modelleisenbahnen. Das Naturhistorische Museum lädt zum Mitternachtsbuffet der Insektengourmets und das Biermuseum Cardinal zur Gratisdegustation seiner «Innova-



Die Organisatoren der Museumsnacht zeigten sich anlässlich der Programmpräsentation gut gelaunt und probierten schon einmal die gelben Zipfmützen an. Mit dabei war auch das Schaf, Symboltier der Ausgabe 2010.

Bild zvg

tionen für die Frau». Und das Staatsarchiv Freiburg, einer der heimlichen Stars der ersten Ausgabe, hat sich auch dieses Jahr thematische Ausstellungen und Führungen einfallen lassen, die so gar nicht zum angestaubten Image der Institution passen.

Weitere Höhepunkte gibt es etwa im Marionettenmuseum mit Führungen mit Roland Jeanneret und seiner Truppe, im Amt für Archäologie, wo die Besucher selbst zu Forschern werden, im Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle mit einer Modenschau, im Museum für Kunst und Geschichte mit unheimlichem Gespenserspuk oder im Sensler Museum in Tafers mit einem Open-air-Kino, in dem der einheimische Jazzpianist Stefan Aeby den Stummfilm «The General» von Buster Keaton live begleitet. Ein besonderes Augenmerk richten die Veranstalter

auf die jüngsten Besucherinnen und Besucher. An vielen Orten gibt es ein besonderes Kinderprogramm. So können die Kinder in der Kunsthalle Fri-Art Lampions basteln, in der Kantons- und Universitätsbibliothek eine Traumbibliothek zeichnen oder im Gutenberg-Museum einer Märchenstunde mit Trudi Gerster lauschen.

Ein Fixpunkt für Freiburg

Marlène Flückiger, Direktorin von Freiburg Tourismus und Region und Koordinatorin der Museumsnacht, blickt dem 29. Mai erwartungsfroh entgegen: Sie freue sich, dass der Elan ungebrochen sei und blicke schon jetzt in die Zukunft. «Die Freiburger Nacht der Museen soll auch künftig jährlich stattfinden und zu einem unumgänglichen Fixpunkt im Freiburger Kulturkalender werden.»

Praktisches

Vorverkauf vermeidet lange Warteschlangen

Teilnehmende Institutionen: Cardinal-Biermuseum, Staatsarchiv, Naturhistorisches Museum, Botanischer Garten, Fri-Art, Amt für Archäologie, Marionettenmuseum, Nähmaschinen-Museum, Gutenberg-Museum, Espace Jean Tinguely, Museum für Kunst und Geschichte, Kantons- und Universitätsbibliothek, Bibel- und Orient-Museum, Sensler Museum, Kaeserbergbahn.

Dauer: 18 bis 24 Uhr.

Eintrittspreis: 20 Franken, für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. Die Erwachsenen erhalten als «Ticket» eine gelbe Zipfmütze, die Kinder ein gelbes Armband.

Vorverkauf: Ab sofort bei Freiburg Tourismus, ab Montag in den teilnehmenden Museen

und allen Raiffeisenbanken des Kantons. Die Veranstalter empfehlen, den Vorverkauf zu nutzen, um lange Wartezeiten am Abend selbst zu vermeiden.

Transport: Spezialbusse der TPF von 18 bis 1 Uhr, auf einem Rundkurs mit Start alle 30 Minuten.

Speis und Trank: An allen Austragungsorten gibt es die Möglichkeit, sich zu verpflegen.

Reservation: Die Kapazität der Kaeserbergbahn ist beschränkt. Eine Einschreibung vor Ort am 29. Mai ist unerlässlich.

Internet: Alle Details finden sich auf www.ndm-fribourg.ch. Zudem gibts die Freiburger Museumsnacht auf Facebook und Twitter sowie als Applikation für das iPhone. cs

Moonliner hatte letztes Jahr mehr Mitfahrer

FREIBURG Die Moonliner-Linie Bern–Düdingen–Freiburg hat letztes Jahr 2700 Nachtschwärmer transportiert. Wie die Nachtliniengesellschaft (NLG) mitteilte, verzeichnete diese Linie (M17) prozentual den grössten Zuwachs. Im Vorjahr hatte der Bus, der jeweils um 2.30 Uhr ab dem Bahnhof Bern verkehrt, 2000 Personen transportiert. Der Moonliner nach Murten–Ins transportierte in etwa gleich viele Leute wie die M17. Obwohl beide Linien rund liefern, sei ein Ausbau auf zwei Kurse pro Nacht derzeit kein Thema, sagte Andreas Messerli von der NLG auf Anfrage. Die 21 Moonliner-Linien ab Bern beförderten vergangenes Jahr insgesamt 206 000 Personen, also etwa gleich viele wie 2008. hpa

Vorschau

Nationaler Spitex-Tag

FREIBURG «Den Alltag meistern – Spitex». Das ist das Motto des nationalen Spitex-Tages von heute Samstag. Der Slogan zeige auf, dass «die gemeinnützigen Spitex-Organisationen weit mehr anbieten als nur Pflege», schreibt der Spitex-Verband Freiburg in einer Medienmitteilung. Spitex beschäftigt deshalb neben Pflegefachleuten auch Spezialisten für die Unterstützung im Haushalt und lege zudem ein besonderes Augenmerk auf die Aktivierung. ub

Frühjahrsmarkt im Botanischen Garten

FREIBURG Wie jedes Jahr öffnet der Botanische Garten der Universität Freiburg lokalen Herstellern und Gärtnern, die ihre Jungpflanzen, Setzlinge, Samen und andere Kräuterprodukte anbieten, seine Türen. Heute Samstag gibt es wieder die Gelegenheit, den eigenen Sommergarten vorzubereiten und die Arbeit des Botanischen Gartens zu entdecken. Gleichzeitig besteht auch die Möglichkeit, die angebotenen kulinarischen Spezialitäten zu kosten. ub

Sa., 8. Mai, 9–16 Uhr, Botanischer Garten, Museumsweg 10, Freiburg.

Inserat

Schöner Muttertag!

www.avry-centre.ch



Alles... für alle!

avry centre
ici et maintenant